



Der Heimatvereinsvorsitzende Hermann Hintemann hält einige der Fundstücke für das Stadtlohner Archiv fest. Foto: Stelzig

# Außergewöhnliche Bodenfunde

## Ausgrabungen in Stadtlohn - Auswertung nun in Münster

Drei Monate haben Mitarbeiter des Landesamtes für Archäologie vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe in Stadtlohn an Ausgrabungen gearbeitet und dabei sehr außergewöhnliche Funde gemacht.

**STADTLOHN** Auf dem Feld des Hofes Schulze Icking-Uppgang in Stadtlohn wurden diese beachtliche Bodenfunde entdeckt, die nachweisen, dass bereits 2000 Jahre vor Christus hier Menschen gesiedelt haben. In diesem Gebiet

wurden bereits vor rund zehn Jahren erste Ausgrabungen gemacht. Auch diesmal hat man Funde einer kaiserzeitlichen Siedlung erwartet. Gefunden wurden jedoch Dinge, die offensichtlich vom Ende der Jungsteinzeit stammen. Dabei handelt es sich um Pfeilspitzen, Schneidewerkzeuge, einen Wetzstein und vieles mehr. „Wirklich sehr außergewöhnliche Funde“, weiß Stadtarchivar Ulrich Söbbing zu berichten. Laut Auskunft der Archäologen soll es sich bei der Fundstelle um eine typische Sied-

lungslage handeln. Sie liegt - überschwemmungssicher - auf einem Berg und ist trotzdem nah an der Berkel. Die Auswertung erfolgt nun in Münster. „Es wäre natürlich schön, wenn die Fundstücke nach Stadtlohn zurückkehren würden und wir sie hier eventuell präsentieren können“, so Söbbing.

Um die Ausgrabungen nicht zu behindern, wurde die Öffentlichkeit bislang noch nicht über diese Funde informiert. Inzwischen ist die Fläche übrigens als Wohnbaugelände freigegeben. STE/SIS

